

Funkverbindungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): - **(1965)**

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FUNKVERBINDUNGEN

Die Sende- und Empfangsstation des IKRK leistete weiterhin grosse Dienste. Da sie über eine Ausrüstung verfügt, die für eine fachmännische Arbeit ausreicht, konnte durch sie eine tägliche Verbindung mit dem Feldlazarett Uqd in Nordjemen aufrechterhalten werden, das seinerseits mit den IKRK-Delegationen in Sana und Dschidda in Funkverbindung stand.

Der Funkverkehr wurde bis Anfang 1966 fortgesetzt. Die letzte Sendung erfolgte am 3. Februar. Sie enthielt nachstehende Botschaft des IKRK-Präsidenten an die Funker: "Nach zweijähriger täglicher Funkverbindung, die weitgehend zum Erfolg dieser Mission des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz beitrug, freue ich mich, Sie zu Ihren sachkundigen Leistungen beglückwünschen zu können und Ihnen den Dank des IKRK für Ihre hervorragende Einsatzbereitschaft auszusprechen."

Aus dieser Erfahrung ging hervor, wie nützlich die Funkverbindungen für gewisse Hilfsaktionen des Roten Kreuzes auf internationaler Ebene sind. In diesem Zusammenhang seien die Schritte erwähnt, die das IKRK und die Liga Anfang 1965 gemeinsam unternahmen, als sie an alle Rotkreuzgesellschaften ein Rundschreiben schickten, um sie über die auf diesem Gebiet erzielten Fortschritte zu unterrichten und sie an die durch die 34. Empfehlung der Funkverwaltungskonferenz gebotenen Möglichkeiten zu erinnern. Die Internationale Fernmeldeunion unterstützte dieses Rundschreiben durch eine Botschaft an die Behörden der verschiedenen Länder.

Das IKRK nahm damals ein Versuchsprogramm für bilaterale Verbindungen mit den Funkstationen der nationalen Gesellschaften in Angriff. Es umfasst Kontakte zu festgesetzten Stunden mit den über den ganzen Erdball verbreiteten Funkstationen und wird weiterhin fortgesetzt. Es hat bereits bewiesen, dass die Rotkreuzbewegung mit geringen finanziellen Mitteln über eine technische Einrichtung verfügen kann, durch die die Wirksamkeit ihrer humanitären Aktionen wesentlich erhöht wird.